



Pressemitteilung

03. Mai 2022

Regenerative „PV-Power“ auf den Dächern des Kreishauses

Direkte Energienutzung vor Ort deckt bereits 14 Prozent des jährlichen Strombedarfs im Kreishaus

Landrat Rüter forciert den regenerativen Technologieausbau auf Kreisebene

Kreis Paderborn. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der aktuell sehr angespannten Sicherheits- und Versorgungslage will der Kreis Paderborn in möglichst kurzer Zeit auf seinen öffentlichen Liegenschaften den regenerativen und CO₂-freien Energieausbau konsequent fortsetzen. Ein gewichtiger regenerativer Pflock ist jetzt mit der Inbetriebnahme von Photovoltaikmodulen (PV-Modulen) auf allen Dächern der Kreisverwaltung inklusive Erweiterungsneubau gesetzt worden.

Landrat Christoph Rüter ist von der „PV-Power“ auf den Kreisdächern überzeugt: „Nach unseren Berechnungen sind wir jetzt in der Lage, über 90 Prozent der durch Sonnenkraft erzeugten Energie direkt vor Ort CO₂-frei zu gebrauchen. Damit können wir immerhin 14 Prozent des jährlichen Strombedarfs im Kreishaus decken. Das sind 14 Prozent, die uns ein Stück mehr Unabhängigkeit von fossiler Energie wie Kohle, Öl und Gas bescheren.“

Eigentümerin dieser Anlage ist das kreiseigene Tochterunternehmen *Abfallverwertung und Energie GmbH (A.V.E. GmbH)*, die jetzt die PV-Anlagentechnik an den Kreis als Betreiber übergeben hat. Wie der Aufsichtsratsvorsitzende der A.V.E. GmbH, Meinolf Päscher, erklärt, leisten die insgesamt 200 PV-Module mit 77 Kilowatt Peak installierter Leistung ca. 63.000 Kilowattstunden (kWh) im Jahr. Hierdurch würden, so Päscher, rund 21 Tonnen CO₂ jährlich eingespart. Laut Martin Hübner, Geschäftsführer der A.V.E. GmbH, soll diese „Inhouse“-Projektierung zwischen der A.V.E. GmbH und dem Kreis Paderborn uneingeschränkt und zügig weiterverfolgt werden. Diese habe sich schon in früheren klimafreundlichen Projekt-Realisierungen bewährt und soll demnächst mit der Installation von PV-Anlagen auf dem neuen, derzeit im Bau befindlichen Kreisbauhof im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ und im Berufsschulzentrum Paderborn ihre Fortsetzung finden, so Hübner.

Aufgrund der aktuellen Energieversorgungslage in Deutschland stellt Landrat Christoph Rütter die Relevanz des Ausbaus regenerativer Energien im Paderborner Land heraus: „Wir stehen im Kreis Paderborn aufgrund des vom Kreistag beschlossenen Klimaschutzkonzeptes und die durch den Ukraine-Krieg offenkundig gewordenen fossilen Energieabhängigkeiten vor der Aufgabe, den Ausbau der regenerativen Energien noch schneller zu forcieren. Der regenerative und CO₂-freie Weg kann uns früher von Kohle, Öl und Gas wesentlich unabhängiger zu machen.“ Im Kreis Paderborn sei dieser Weg, so Christoph Rütter, bereits vor mehr als drei Jahrzehnten mit dem forcierten Ausbau von Windkraftanlagen vorbildlich eingeschlagen und über die Jahre mit dem flächendeckenden Ausbau von Photovoltaik unvermindert fortgesetzt worden. „Hier werden wir im Sinne des Klimaschutzes des Kreises die Städte und Gemeinden des Kreises Paderborn bei der Neuaufstellung ihrer jeweiligen Flächennutzungspläne zur Ausweisung von Windkonzentrationszonen weiterhin unterstützen, um eine optimale CO₂-neutrale und geordnete städtebauliche Entwicklung zu ermöglichen. Wir haben vor, den Ausbau der regenerativen Energien auch für die Gewinnung von grünem Wasserstoff zu nutzen.“



Fototext:

Regenerative „PV-Power“ jetzt auf allen Dächern der Kreisverwaltung. Die neuen PV-Anlagen nehmen offiziell in Betrieb (v.l.n.r.): Christoph Rustemeier (Gebäudemanagement Kreis PB), Meinolf Päsch (Vorsitzender A.V.E. GmbH), Landrat Christoph Rütter, Joanne Wahrenburg (Projektmanagerin A.V.E. GmbH) und Martin Hübner (Geschäftsführer A.V.E. GmbH).